

Vorstellung des Projekts „Primi Passi – Erste Schritte Oberland“ des Vereins Verwaiste Eltern München e.V.

Grußwort zum Verlesen von

Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

und Schirmherrin des Landesverbands „Verwaiste Eltern Bayern e.V.“

Liebe Mitglieder des Vereins „Verwaiste Eltern“,

liebe Interessierte,

liebe Betroffene,

das eigene Kind zu verlieren, ist eine kaum zu fassende Tragödie. Von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr, wie es einmal war, und nichts wird jemals wieder so sein. Auch wenn der Tod für uns alle ein ständiger Begleiter ist: Wenn ein Kind stirbt, dann ist es immer viel zu früh.

Das Leben weiter zu leben ist für die betroffenen Eltern und enge Familienangehörige zunächst kaum vorstellbar. Trauer und Verzweiflung scheinen gerade in der ersten Zeit nach der schrecklichen Nachricht schier übermächtig: Da ist kein Boden mehr unter den Füßen, kein Licht, keine Freude. Wie soll man trotzdem weitergehen in dieser Welt?

Der Verein „Verwaiste Eltern“ versucht mit seinem Projekt „Primi Passi“ gerade in diesen besonders schwierigen ersten Wochen Halt zu geben. Die ehrenamtlichen, ausgebildeten Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter hören zu, geben praktische Hilfestellungen und sind einfach nur da, wenn sie gebraucht werden. Gerade weil viele von ihnen selbst die schreckliche Erfahrung machen mussten, ein Kind zu verlieren, können sie wertvolle Unterstützer sein. In der Bodenlosigkeit der Verzweiflung sind sie vielleicht ein wenig Hoffnung im Jetzt und beim vorsichtigen Blick in die Zukunft.

Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, den Verein in dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen. Als Schirmherrin für den Landesverband appelliere ich daher an alle, im Rahmen ihrer Möglichkeiten fördernd tätig zu werden. Denn es gilt zwar der Satz der Dichterin Mascha Kaléko, die gesagt hat: *„Den eignen Tod, den stirbt man nur; doch mit dem Tod der anderen muss man leben“*. Aber alleine damit leben, das soll niemand müssen. Deshalb ist es unsere Aufgabe als Gesellschaft und als

Mitmenschen, Betroffenen für ihren schmerzvollen Weg eine Hand zu reichen, die das Gehen ein wenig leichter macht.

Herzlichen Dank an alle, die sich hier engagieren und mit großem Feingefühl helfen.

Ich wünsche dem Projekt „Primi Passi“ hier im Oberland für seine Arbeit alles Gute, von allen Seiten die notwendige Unterstützung und den betroffenen Eltern viel Kraft und Gottes Segen.

Mit den besten Wünschen,

A handwritten signature in black ink, reading "Barbara Stamm". The script is cursive and elegant, with a long, sweeping underline that extends to the right.

Barbara Stamm

Präsidentin des Bayerischen Landtags